

## Verlauf und Beteiligte des Karlsruher Sedantags 1877 / Die durch den Sedantag an die Bevölkerung vermittelten Botschaften



Programm zur Enthüllung des Karlsruher Kriegerdenkmals; © Karlsruher Tagblatt, 31.8.1877, Nr. 237, gemeinfrei.

Hilfe: Übertragung des im „Karlsruher Tagblatts“ vom 31.8.1877 abgedruckten Festprogramms in unsere heutige Schrift (Rechtschreibung modernisiert):

### *Programm zur Enthüllung des Krieger-Denkmal am 2. September 1877*

- 1. Mittags 12 Uhr Aufstellung der hierzu Eingeladenen vor dem Denkmal*
  - 2. Gesang mit Musikbegleitung*
  - 3. Rede des Vertreters der Stadt*
  - 4. Enthüllung des Denkmals durch Unteroffiziere auf ein gegebenes Zeichen, unter dem Geläute aller Glocken, Lösung von Kanonensalven des Artillerie-Regiments und Abspielung des Präsentiermarsches mit Musikbegleitung.*
  - 5. Als Schluss: Gesang der vereinigten Männer-Gesangvereine mit Musikbegleitung.*
- Am Tage der Enthüllung des Denkmals werden die Gräber der Gefallenen auf dem Friedhofe mit Kränzen geschmückt.*

### **Verlauf des Sedantags 1877 in Karlsruhe**

Am 2.9.1877, einem Sonntag, waren die öffentlichen Gebäude und die größeren Straßen in Karlsruhe festlich mit Flaggen geschmückt.

Das eigentliche Programm zur Enthüllung des Kriegerdenkmals startete damit, dass die Mitglieder des Karlsruher Militärvereins (= Verein ehemaliger Teilnehmer am Krieg von 1870/17) gemeinsam zum Alten Friedhof marschierten. Um 10.30 Uhr hielt der evangelische Stadtpfarrer in Anwesenheit des Militärvereins dort eine Gedenkrede. Anschließend legte der Militärverein am Grabkreuz der deutschen Soldaten im Alten

Friedhof einen Kranz nieder. Es folgte der Marsch des Militärvereins zum noch verhüllten neuen Kriegerdenkmal am Ettlinger-Tor-Platz.

Rund um das Kriegerdenkmal am Ettlinger-Tor-Platz waren Tribünen errichtet, auf denen die geladenen Gäste Platz nahmen. Unter den Gästen waren:

- Generäle
- Hohe Staatsbeamte
- Geistliche
- Der Vorstand des Badischen Frauenvereins, des Männerhilfsvereins und Vertreter der Karlsruher Feuerwehr. (Alle diese Organisationen hatten sich im Krieg von 1870/71 beim Transport und bei der Pflege der Verwundeten ausgezeichnet.)
- Der Karlsruher Oberbürgermeister und der Karlsruher Stadtrat
- Eine Abordnung der in Karlsruhe stationierten Truppen
- Der Karlsruher Militärverein, Invaliden des Krieges von 1870/71 sowie Eltern und Verwandte der im Krieg von 1870/71 gestorbenen und in Karlsruhe beerdigten deutschen Offiziere und Soldaten

Zunächst wurde am Kriegerdenkmal das Kirchenlied „Großer Gott wir loben Dich“ gesungen, danach erfolgte eine Ansprache des Karlsruher Oberbürgermeisters Lauter. Nach der Rede des Oberbürgermeisters wurde ein dreifaches Hoch auf „Kaiser und Reich“ ausgebracht, die Glocken der Karlsruher Kirchen begannen zu läuten, Salutschüsse wurden abgefeuert und eine Militärkapelle spielte einen Marsch. Gleichzeitig wurde das Kriegerdenkmal von einigen Offizieren enthüllt. Den Schluss der Feier bildete ein Gesangsstück für Chor und Orchester.



Fotografie des Karlsruher Kriegerdenkmals nach der Enthüllung am 2.9.1877.  
© Stadtarchiv Karlsruhe 8/PBS oXIVb 137.

## **Die Rede des Karlsruher Oberbürgermeisters Wilhelm Florentin Lauter anlässlich der Enthüllung des Kriegerdenkmals, 2.9.1877:**

5 *Hochachtbare Anwesende, liebe Mitbürger! ... Die Einwohnerschaft der Stadt ...  
glaubte auch jenen deutschen Kriegern [des Kriegs von 1870/71] ... Dank,  
Hochachtung und Verehrung zollen zu müssen, welche ... hier ihren Wunden erlegen  
sind ... Unerbittlich hat das Grab sich über den Getreuen geschlossen ... Unsterblich  
sollen die teuern Toten und ihre Tat ... uns und der deutschen Geschichte sein; das  
bezeuge das Denkmal hier ... Die siegende Germania hält dem für sie im Kampf zu  
Tode Verwundeten sterbenden Sohn die Fahne hoch, für die er begeistert kämpfte und  
fasst die Fahne – das Symbol der Treue – mit Gott für Kaiser und Vaterland. Uns  
10 *erinnere das Denkmal jederzeit, dass die Tapferen, denen es gewidmet, für uns und  
unsere Nachkommen gestorben sind ... So falle nun des Denkmals Hülle unter dem  
Rufe: „Hoch unser geliebter Landesfürst! Hoch Kaiser und Reich!“**

### **Aufgaben:**

- Nenne die wichtigsten Programm-Punkte der Sedanfeier des Jahres 1877.
- Arbeite heraus, welche Personengruppen eine wichtige Rolle bei den Feierlichkeiten hatten.
- Kennzeichne, welchen Aussagen Du zustimmen würdest:
  - Die Einweihung des Kriegerdenkmals am Sedantag 1877 war eine Art Trauerfeier, in der vor weiteren Kriegen gewarnt wurde.
  - Die toten Soldaten wurden am Sedantag 1877 und bei der Feier zur Enthüllung des Kriegerdenkmals als Helden dargestellt, die begeistert für Deutschland gekämpft haben.
  - Der Oberbürgermeister wollte mit seiner Rede erreichen, dass die Kriegstoten nicht vergessen werden.
  - Der Oberbürgermeister wollte, dass man sich die Toten als Vorbild nimmt.
  - Der Oberbürgermeister forderte in seiner Rede die Versöhnung mit Frankreich, da der Krieg schon 7 Jahre zurückliege.
  - Der Oberbürgermeister forderte in seiner Rede, dass man seinem Vaterland, dem Landesfürsten und dem Kaiser auch in Zukunft treu sein soll.